



"Jede Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie ausspricht!"

EXPRESS EXKLUSIV: Füllner geht in die Vollen

"CVP baut Luftschlösser" - "Würden mit Kunstmann konkret werden"

von Naddel Ehrlich

Düsseldorf. Mira Füllner, ihres Zeichens Fraktionsvorsitzende der SGD, ist bekannt für ihre offene, bildhafte Sprache: "Die SGD steht geschlossen wie schon lange nicht mehr. Wir haben eine Linie, eine Aussage: Das Gesetz ist ein Luftschloss, das Konzept der CVP hat kein Fundament." Klare Positionierung zum Elitenstreit. Der EXPRESS hatte die Gelegenheit, mit Mira Füllner zu sprechen.

"Talente dürfen sich auch nach der vierten Klasse entwickeln, müssen entdeckt werden. Hochbegabt heißt nicht automatisch, zur Elite zu gehören. Dazu brauch es eine soziale Integration."

Aber müssen Hochbegabte denn nicht trotzdem speziell gefördert werden? Wie soll dies funktionieren, Frau Füllner?

"Wir unterstützen Dr. Kunstmanns (Anmerkung der Redaktion: Parlamentarischer Geschäftsführer der ÖIP-Fraktion) Ansatz und sagen: Fördert die Hochbegabten an den vorhandenen Schulen des Landes. Stellt unseren Schulen mehr Gelder zur Verfügung. Nur so können Hochbegabte in einer sozialen, integrativen Umgebung gemäß ihren Ansprüchen unterrichtet werden. Das ist sozial!"

Kunstmanns Alternativplan scheint in aller Munde. Wir wollten wissen, wie konkret die SGD mit Kunstmann wird. Füllner: "Wir werden die Entwicklung abwarten, stehen seinen Vorschlägen aber sehr positiv gegenüber."

Füllner sieht auch Dissonanzen innerhalb der CVP: "Wir hatten Gespräche mit Abgeordneten der CVP, und wir sehen klar, dass es Strömungen innerhalb der Partei gibt, die unsere Vorstellungen unterstützen. Die CVP ist nicht geschlossen, auch wenn sie nach außen so tun."

+++ Breaking News +++

Naddel Ehrlich für Pulitzerpreis nominiert.
Die Journalistin zu EXPRESS: "Ehrlich währt am längsten!"

Düsseldorfer WESTDEUTSCHE
Planspiel-ALLGEMEINE
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Nr. 1 / 2009

Mittwoch, 5. August 2009

Schule nur für Hochbegabte

Die CVP plant ein naturwissenschaftliches Landesgymnasium, doch die dafür notwendige Mehrheit scheint nicht gesichert.

Von **Markus Wiesenthal**

Für Hochbegabte mit einem IQ über 130 soll demnächst im Rheinland ein Landesgymnasium eingerichtet werden. Die Schule soll vom Land getragen werden und erhält dafür jährlich 1,5 Millionen Euro. So zumindest die Pläne der Regierungsfraktion CVP.

Bei der zweiten Lesung des Gesetzentwurfs stimmten 13 der Abgeordneten für und acht gegen den Antrag. Liberale und Christdemokraten stimmten mehrheitlich dafür, Sozialdemokraten und Ökologen dagegen. Doch die Reihen sind nicht geschlossen. Auf beiden Seiten gibt es Abweichler.



(v.l.n.r.) Mira Füllner (SGD), Dr. Kilian Kunstmann (ÖIP) und Michael Lindemann (ÖIP) halten das Vorhaben der CVP für falsch.

„Reichenschule“

Dr. Kilian Kunstmann (ÖIP) sagte nach der Sitzung, der Gesetzesentwurf sei unpassend. Der Plan einer „Reichenschule“ verstoße gegen die Grundpfeiler seiner Partei. Deshalb könne dem Antrag nicht zugestimmt werden. Auch die SGD steht geschlossen gegen das Vorhaben, wie die Vorsitzende Mira Füllner heute Mittag mitteilte.

Dem Vorhaben positiv gegenüber steht das Aktionsbündnis für Hochbegabte. Seine Sprecherin Mariele Sommer sieht in dem Beitrag ein wegweisendes Projekt, das ausbaufähig ist.

Baustein. Ausbaufähig.

Der Vorsitzende der CVP, Dr. Hans-Christian Pöller, hält das Modellprojekt für einen "wichtigen Baustein zur Bildungszukunft in NRW". Doch der Ort steht noch nicht fest und bisher ist nur das Potenzial für eine Mehrheit da.

Vorwürfe aus Regierung und Opposition, die Schule sei nur für Reiche, wies Pöller zurück. Es gäbe auch BaföG für Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien.

Aus Regierungskreisen heißt es des Weiteren, dass noch einige Änderungen am Gesetzesentwurf vorgenommen werden müssen. So sicher scheint sich auch die CVP da nicht zu sein.

Alternative: integrative Klasse?!

Die ÖIP sieht in einer „integrativen Klasse“ die beste Alternative zum gestellten Antrag und zur derzeitigen Situation, so Kunstmann.

Hinter die ÖIP stellt sich Amnesty International. Auch sie verfolgt das Ziel einer integrativen Klasse und sieht das geplante Landesgymnasium als abschreckendes Beispiel. Dies führe zur Abschreckung sozial schwacher Schichten und verschärfe damit die soziale Kluft.

Erfolg des Projekts ist nicht gesichert.

Bisher liegen keine Informationen über eine positive Wirkung von Spezialschulen vor. Von daher bleibt der Einsatz solch großer Summen fraglich. Ein integratives Schulkonzept würde da weitaus weniger Kosten verursachen. Die positive Wirkung dieser Alternative haben die skandinavischen Länder längst bewiesen.



"Jede Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie ausspricht!"

EXPRESS EXKLUSIV: Lindemann spricht Klartext

"Ich hänge nicht an der Macht" - "Kunstmann liegt falsch"

von Naddel Ehrlich

Düsseldorf. Michael Lindemann, Fraktionsvorsitzender der ÖIP, ist ein Freund deutlicher Worte. In der heißen Phase der Gespräche über die geplante Elitenschule in NRW stellte er sich den Fragen von EXPRESS-Reporterin Naddel Ehrlich über Kritik, Kunstmann und Koalition.

Herr Lindemann, nach unseren Informationen ist die ÖIP-Basis gegen das Gesetz, Sie scheinen jedoch eher ein Befürworter zu sein. Zerreißt dieser Zwist die Partei nicht auf Dauer?

"Kann ich nicht erkennen. Wir sind eine pluralistische Partei, bei uns gibt es keine schwarz-weiß-Malerei! Das letzte Wort in der Diskussion ist noch nicht gesprochen, wir werden uns weiter hinsetzen und über alles reden."

Ihr parlamentarischer Geschäftsführer Dr. Kunstmann hat mittlerweile erwogen, einen Alternativplan aufzustellen.

"Kunstmanns Alternativ-Plan wurde mir bis dato nicht vorgelegt, wie soll ich da Stellung beziehen? Ich stoche im Dunkeln!"

Stimmen Sie Kunstmann zu, wenn er sagt: Sie müssten sich zwischen Ihrer Partei oder der Regierungsmacht entscheiden?

"Kunstmann liegt falsch. Ich hänge nicht an der Macht, das ist Blödsinn! Ich erhebe allerdings als Fraktionsvorsitzender den Anspruch, Probleme heute und in Zukunft offen anzusprechen."

Sind Sie enttäuscht von Kunstmanns Vorgehen?

"Ja! Er ist mein Parlamentarischer Geschäftsführer, und als solcher hat er sich mir gegenüber illoyal verhalten. Wir werden dies allerdings bald aus der Welt schaffen!"

Deutliche Kritik auch in Richtung des Koalitionspartners. "Wir müssen die ideologische Schärfe aus der Diskussion raushalten und versuchen, einen Konsens zu finden. Dabei wäre es hilfreich gewesen, wenn die CVP von vorneherein auf uns zugekommen wäre - dies hätte uns so manche Diskussion erspart."

Düsseldorfer WESTDEUTSCHE Planspiel-ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Nr. 3 / 2009

Donnerstag, 6. August 2009

Minderheitenförderung oder Diskriminierung der Masse?

Konzept der CVP für die Sozialdemokraten nicht tragbar.

Von **Markus Wiesenthal**

„Aus dem drei- würde ein viergliedriges Schulsystem werden“ so Mira Füllner, Vorsitzende der Fraktion SGD. Der Antrag der CVP müsse definitiv abgelehnt werden. Die Hochbegabten-Schule sei nicht tragbar. Die Alternative sind integrative Klassen deren Förderung schon in der Grundschule beginnen muss. Sozial Schwache dürfen nicht ausgegrenzt werden. Die Chance, dass der Entwurf letztendlich doch noch abgelehnt wird, besteht.

Doch kurzzeitig wurden diese Hoffnungen zu Nichte gemacht, wie Friedemann Baur, parlamentarischer Geschäftsführer der SGD, berichtet. Im federführenden Ausschuss stimmten acht Abgeordnete, darunter zwei der ÖIP, für die Annahme des Antrags. Bei einer Enthaltung von Seiten der ÖIP stimmte die SGD geschlossen dagegen. Damit trägt die ÖIP das von ihr zuvor kritisierte Konzept nun mit. Im Gegenzug dafür konnte sie einige wenige ihrer Anliegen in einem Änderungsantrag durchbringen.

Doch auch in der ÖIP, wie auch in den Reihen von CVP und LWP, gibt es noch Wackelkandidaten, die sich letztlich doch für das Alternativkonzept der SGD entscheiden könnten, so Baur. Möglich, dass es bald nicht mehr nur lautet:

„Frau Fischer, wo ist denn der Rest ihrer Fraktion?“ – „Keine Ahnung!“

Das Gleiche könnten in Kürze auch die Fraktionsvorsitzenden Lindemann (ÖIP) und Pöller (CVP) gefragt werden.

Baur bietet dem Regierungskonzept, dass von ihm mit den Worten „schwammig, unausgegoren und unsozial“ bezeichnet wird, Contra: „kostenfrei, allumfassend und gerecht“ würde ein Konzept der Sozialdemokraten sein. Bei dem derzeitigen Konzept der CVP handelt es sich nicht um eine Minderheitenförderung, sondern um die Ausgrenzung von sozial Schwachen, so Baur abschließend.



„Soziale Gerechtigkeit – JETZT!“ ist das Motto der Fraktion SGD

Düsseldorfer Planspiel- EXPRESS

"Jede Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie ausspricht!"

EXPRESS EXKLUSIV: LINDEMANN VOR DEM AUS?

Kunstmann: "Lindemann ein verkappter Liberaler" - Droht die ÖIP-Fraktion zu zerbrechen?

von Naddel Ehrlich

"Lindemann ist ein verkappter Liberaler. Er ist nicht in der Lage, die Unstimmigkeiten in der Fraktion zu klären!" Dr. Kilian Kunstmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der ÖIP-Fraktion, haut wütend auf den Tisch. "Lindemann vergisst unsere Wurzeln. Er stellt seine persönlichen Ambitionen über die Partei!"

Es brodelt in der ÖIP, dies ließ sich schon zu Beginn der Verhandlungen über die geplante Elitenschule ablesen. Die Abgeordneten scheinen mit dem Kurs des Vorsitzenden schon lange nicht mehr einverstanden. Insider munkeln, dass sich Lindemann nicht mehr lang als Vorsitzender der Fraktion halten kann - zu tief das Gefälle zwischen ihm, der Parteibasis und den Abgeordneten.

"Die Frage muss erlaubt sein, ob er für die Wähler, die Basis und die Fraktion der richtige Mann am richtigen Platz ist!", so Kunstmann. "Wir haben fähige und ambitionierte Abgeordnete, mit denen wir die dringend notwendige Umstrukturierung der Partei auf den Weg bringen können."

Herr Dr. Kunstmann, würden Sie denn einspringen falls sich Lindemann einem Misstrauensvotum seiner Fraktion stellen muss? Auf diese Frage lächelte Dr. Kunstmann nur vielsagend....

+++BREAKING NEWS+++BREAKING NEWS+++BREAKING NEWS+++

Internats-Standort in Bochum

Wie der **EXPRESS** exklusiv aus CVP-Kreisen erfuhr, wird bei Zustimmung zum Gesetz über die Elitenschule das Internat **definitiv in Bochum** gebaut werden. Der **EXPRESS** bleibt dran.

Düsseldorfer WESTDEUTSCHE
Planspiel- ALLGEMEINE
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Nr. 4 / 2009

Donnerstag, 6. August 2009

Hochbegabten-Schule: Finanzierung steht!?

Auf der Pressekonferenz zur Finanzierungssicherung des Landesgymnasiums für Hochbegabte kam es zu einem Eklat nach dem anderen.

Von **Markus Wiesenthal**

Heute Mittag luden die Regierungsfractionen und das Aktionsbündnis für Hochbegabte zu einer Pressekonferenz über die Finanzierung des Landesgymnasiums für Hochbegabte ein. Teilweise mussten die bisherigen Zusagen zurückgenommen werden, an anderer Stelle kam es reihenweise zu Wellen der Entrüstung.

Die Unternehmen Techforce, Greentech und die Konrad-Adenauer-Stiftung sollen das Vorhaben der



(v.l.n.r.): Müller (Greentech), Sommer (Aktionsbündnis für Hochbegabte), Dr. Pöller (Fraktionsvorsitzender CVP)

Fraktion CVP und des Aktionsbündnisses für Hochbegabte finanzieren. Die Finanzierung sei gesichert, so der Vorsitzende der CVP Dr. Hans-Christian Pöller. Die Privatwirtschaft sehe sich in ihrer besonderen Verantwortung für die Gesellschaft.

Gleichzeitig mussten aber einige Einschnitte hingenommen werden, welche nun zu Lasten der Steuerzahler gehen. Herr Müller, Geschäftsführer des Unternehmens Greentech, zog seine vorherige

Zusage von 500.000 Euro über einen Zeitraum von 10 Jahren zurück. Durch die Finanzkrise sei das Unternehmen nicht mehr in der Lage den vollen Betrag aufzubringen. Es können nunmehr nur noch 100.000 Euro gezahlt werden. Die verloren gegangenen 400.000 Euro pro Jahr soll nun doch wieder das Land übernehmen, auch wenn derzeit noch nach weiteren Finanzierungsquellen gesucht werde. Sollten aus diesem Pilotprojekt noch weitere Schulen entstehen, so könnte Greentech keine weiteren Mittel bereitstellen. Damit müsste das Land auch die übrigen Gelder aufbringen. Insgesamt soll NRW nach dem derzeitigen Stand jährlich 750.000 Euro pro Schule investieren.

Auf den Vorwurf von Seiten der SGD, Frau Sommer (Aktionsbündnis für Hochbegabte) und die CVP hätten damit dem Land weitere Schulden eingebracht, antwortete Sommer nur: „kann passieren!“

Finanzierung nicht gesichert

Von Seiten der Presse wurde die Finanzierung durch die Konrad-Adenauer-Stiftung angezweifelt. Frau Sommer meinte, dies ginge in Ordnung. Nun lässt sich dem Düsseldorfer Express entnehmen, dass die Finanzierung gegen das Stiftungsrecht verstoße. Nur individuelle Förderung sei möglich, nicht die Förderung einer ganzen staatlichen Einrichtung. CVP-Vorsitzender Pöller sagte auf der Pressekonferenz dennoch, dass der Bestand unbefristet gesichert sei.

Angesichts der angespannten Haushalts- und der vagen Finanzierungslage bleibt jedoch anzuzweifeln, dass dieses Konzept in trockenen Tüchern liegt. Auch das im Entwurf erwähnte BaföG ist noch nicht gesichert: es existiert schlichtweg noch nicht. Die bisherigen staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten gelten nicht für privat-finanzierte Schulen.

Planloses Vorhaben

Auf die Frage aus den Reihen der CVP, ob denn Greentech wisse, wer genau gefördert werden sollte, konnte der Geschäftsführer nur erwidern, er kenne nicht die Details. Nur die groben Ziele des Vorhabens seien ihm bekannt. Vorwürfen, sein Unternehmen produziere gentechnisch veränderte Lebensmittel und lasse Kinder in Indien für sich arbeiten, entgegnete er mit den Worten „die Kinder sind doch froh Arbeit zu haben und Gentechnik ist unsere Zukunft“. Auch ein nachgeschobenes Dementi hilft bei solch heftigen Aussagen nicht. Auch der andere Finanzier, Techforce, fiel in Misskredit, als bekannt wurde, dass das Unternehmen Waffen produziere und diese unter anderem an den Iran verkaufe. Pöller (CVP) dementierte diesen Fakt.

Damit wird abermals deutlich, welch planloses Vorhaben die Regierungsfraktion hier führt. Auch vor eindeutig zweifelhaften, gar gegen die Würde des Menschen und die Menschenrechte verstoßenden, Schritten wird hier nicht Halt gemacht.

Einzig die ÖIP versicherte ernsthaft eine Auseinandersetzung mit der Thematik und gewichtigen Folgen, wenn sich die Anschuldigungen bewahrheiten würden. Von Seiten der LWP, welche den Antrag unterstützt, war während dieser Debatte nichts zu hören.



"Jede Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie ausspricht!"

EXPRESS

EXKLUSIVINTERVIEW:

PÖLLER SPRICHT KLARTEXT

"Unsere Zielsetzung bleibt unverändert" - "SGD plant eine Schmierenkampagne"

von Naddel Ehrlich

DR. PÖLLER, Fraktionsvorsitzender der CVP, SPRICHT KLARTEXT:

"1. Die CVP steht nach wie vor hinter ihrem Antrag. Unsere Zielsetzung bleibt unverändert!"

"2. Es ist richtig - wir hatten noch nie so zähe Verhandlungen, noch nie hatten wir es so schwer, Kompromisse zu finden, auch innerparteilich. Es war ein Kraftakt. Aber wir haben uns als moderne Partei bewiesen, die nicht stehen bleibt, sondern auf andere zugeht."

"3. Wir haben in beiden Ausschüssen einen guten Kompromiss erzielt. Das Gesetz ist beschlussfähig! Wir haben Mehrheiten gefunden, nur die SGD zeigt wieder eine Blockadehaltung, die jeder Beschreibung spottet! Reine Machtpolitik, gegen die Bürger!"

Harte Vorwürfe in Richtung der Opposition. Doch Pöller hat noch mehr zu sagen: "Der Vorwurf der SGD, dass das Projekt durch Lobbygruppen finanziert werden würde, ist eine haltlose Schmierenkampagne! Das Projekt wird durch ein Aktionsbündnis unterstützt. Das ist klar, das ist rechtens!"

Aber Herr Pöller, handeln die teilnehmenden Unternehmen nicht aus reinem Kalkül, aus Selbstnutzen?
"Dies zu behaupten ist eine Schande! Den Unternehmen ist daran gelegen, die Talente junger Menschen zu fördern! Deswegen haben sie eine gemeinnützige Stiftung gegründet, deswegen erfolgt eine Finanzierung durch ein Stiftungsvermögen. Dies ist eine freiwillige Abgabe des Geldes, die Unternehmen haben doch dann gar keine Verfügbarkeit mehr über die Finanzen. Das bedeutet, dass der NRW-Haushalt entlastet wird, es keine nennenswerten Kosten gibt."

Es scheint, als wäre der Streit um die Elitenschule noch lange nicht abgeschlossen...

Düsseldorfer Planspiel- Bild

DAS GESETZ IST BESCHLOSSEN

Doch Gewinner war wieder einmal die 4. Gewalt im Staat

Dr. Kunstmann heiratet EXPRESS- Spitzenreporterin und Pullitzerpreisträgerin Naddel Ehrlich

- Ehrlich: "Wichtig ist das Menschliche!"
- Namensänderung? "Bin und bleibe Ehrlich!"
- Kunstmann: "Es hat sich was angebahnt!"

Markus Wiesenthal - Ein Mann und seine Geschichte

Wie er alleine und ohne Sauerstoffgerät den Utrechter Wiesendamm bestieg, zwei Shetland-Ponys in der Sahara vorm Ertrinken rettete und dabei die Liebe seines Lebens fand...Story ab S. 3

Michael Lindemann: "Wenn ich nix
hör, dann kannst du auch nix
sagen!"



Wie ein Mann die Biologie besiegte...
Story S. 4

Das Gesetz ist beschlossen, die Elitenschule kommt, und 43% des Volkes jubeln!

Nach einer lebhaften Debatte am heutigen Nachmittag beschloss das Parlament mit einfacher Mehrheit, dem Gesetzesentwurf zur Schule für Hochbegabte zuzustimmen - gestützt durch Stimmen der CVP, LWP und der ÖIP. Dazu CVP-Vorsitzender Pöller: "Jamaica liegt am Rhein!"

Die SGD kämpfte erbittert und schaffte es in der Debatte einige unentschiedene Abgeordnete zur Enthaltung bzw. Ablehnung des Gesetzes zu bewegen - jedoch reichte es nicht für die erforderliche Mehrheit aus. Die CVP hat zu viele Abgeordnete von der eventuellen Notwendigkeit des Gesetzes überzeugen können.

Schon am Nachmittag kam es vor dem Landtag zu tumultartigen Zuständen, als 40 Hochbegabte versuchten, sich unerlaubt Zugang zum Gebäude zu verschaffen. Die Polizei setzte Quizfragen und schwere Kreuzworträtsel ein, um die Masse zu beruhigen.

Gewinner der 2-tägigen Verhandlungen war jedoch wieder einmal die Presse - durch ihre furchtlose Berichterstattung, ihre bahnbrechende Rhetorik und ihr unerschämtes gutes Aussehen wurde sie ihrer Wachhundfunktion mehr als gerecht. Dazu die Landtagspräsidentin: "Lieber Wachhund, als wenn keiner was macht!"

Die rasenden, eloquenten, investigativen Karla Kolumnas des Summer School-Planspiels:

Markus Wiesenthal
„Alt-68er“



Nadine (Naddel) Ehrlich
„Der Name ist nicht immer
Programm“

